

Eingegangen  
- 5. FEB 1958

**Genehmigungsvermerk**  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin**  
**Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**  
**Berlin W 1**  
Leipziger Straße 3/4

lu 2  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Altgolßen  
Kreis Lubau

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Kärricke</u>	Name: <u>Hohlmaier</u>
Vorname: <u>Karl</u>	Vorname: <u>Karl</u>
Wann geboren: <u>20. 12. 02</u>	Geburtsort: <u>Golßen N-L</u>
Beruf: <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>2. 1. 07</u>
Anschrift: <u>Altgolßen</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>26. 1. 58</u>	Seit wann im Ort: <u>1954</u>
Monat                      Jahr	

## Die lieben Nachbarn!

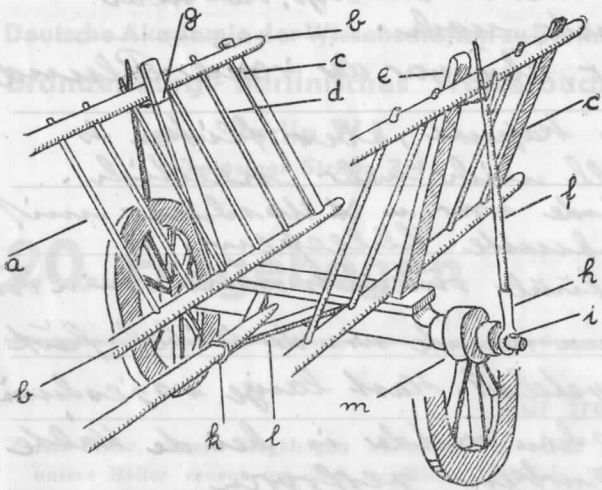
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Golßen</u> mundartl.: <u>zulßen</u>	<u>zulßener Kohlkeppe</u> (Kohlantbau)	
amtlich: <u>Baarsch</u> mundartl.: <u>Baars</u>	<u>Baarsche Heisohren</u> (Grieh Wiesen) <u>Baarsche Besenbinder</u> (Kandelbinder mit Besen)	
amtlich: <u>Dubau</u> mundartl.: <u>Dubu</u>	<u>In Dubu is der</u> <u>Kuckuck verdrückt</u> (verdrückt. - Kuckuck Land.)	
amtlich: <u>Swane</u> mundartl.: <u>Swane</u>	<u>Swansche Zigarren-</u> <u>spieler</u>	<u>Zigarrenmacher</u>
<u>Shäckerdorf</u>	<u>7 Einwohner um 6 Spitzbuben</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmerer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzloatschen</i>	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Manken</i>	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Mauke</i>	Mehrz.: <i>Manken</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schürzenband is kaputtjeyangen</i> Mehrz.:	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Bände machen</i>	Mehrz.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Bund</i>	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Stulpe</i>	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Pingel</i>	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Loorn</i>	Mehrz.: <i>Leerne</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>der Stofz</i>	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hoase</i>	Mehrz.: <i>Hoasen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hoasensbund</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosendräjer</i>	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlik</i>	Mehrz.:
	b) Einz.: <i>die Hoasenschlitze</i>	Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>die dut sich oaber nich jüt kleeden</i> Part. d. V.:	
18. auffällige Kleidungsstücke:  a) von veralteten Moden  b) übermoderne (scherzhaft)  c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint ?
	a) <i>alle Kleedroj'e</i>	a)
	b) <i>jauk wat proahl'jet</i>	b)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>piason die jehlt aber jüt jehedd</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schlampse</i>	Mehrz.: <i>Schlampsen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Ärmel upstreffen</i>	Part. d. V.: <i>Ärmel upjehstreff</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Aks wagen</i>	Mehrz.:
	b) <i>det Jauchgefäß drauf</i>	
	c) <i>Evterwagn. Letterwagn</i>	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>uplettern</i> Part. d. V.: <i>upjehlettert</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwagn* Mehrz.: -

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Letter</i>	Mehrz.: <i>Lettern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Letterboom</i>	Mehrz.: <i>Letterbeeme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheede</i>	Mehrz.: <i>Scheeden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>„</i>	Mehrz.: <i>„</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lehne</i>	Mehrz.: <i>Lehnen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Klaupe</i>	Mehrz.: <i>Klaupen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Tille</i>	Mehrz.: <i>Tillen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vorscher, Splint</i>	Mehrz.: <i>Splinte</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langbaumring</i>	Mehrz.: -
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Hinterarmen</i>	Mehrz.: <i>Hingerarme</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Nrabe</i>	Mehrz.: -
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schäare</i>	Mehrz.: <i>Schäaren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>nicht vorhanden</i>	Mehrz.: <i>Ketten</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmäckopf</i>	Mehrz.: -
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Heimklätsche</i>	Mehrz.: -
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Heimklotz</i>	Mehrz.: <i>Heimklättel</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Brange</i>	Mehrz.: <i>Brangen</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<p><i>Klimpermann n. Klappermann</i> (beide mit Hufe) (Wagen) raumben beide in Berg langan. Klappermann raumbt mehr so sehr, Klimpermann kann doch mehr eh'r.</p>	



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß man an Aschekasten upp, dat seih glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der nich deier, aber war der reene Plunder
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleed is kaputt, aber flicken is woll nich mehr needich.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In de eerste Bude war in de Usschreit mit bunten Schleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Limmel künn rückwärts runder von in Tack, stand upp un rannte wie der Teibel fort.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Mach daps de uppstehst. Hast lange usgeschlumbert.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, schau wedder is bei de Kalte ene Wüchel Gurken erfroren
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte man, dich war ich schon helfen, du Struck.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er darummal zezogen, wie se dat Fach abgestieft han.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der is kommen, wenn er sich liebt.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	<p>a) <u>Andreastag</u></p> <p>b) <u>Glindissen trocken</u> (Halsweik siehen) <i>war das längste nicht, liebt zuerst.</i></p> <p>c) <u>Kirschenweige abbrechen.</u></p> <p>d) <u>Kirschenrädchen ich breche dich.</u></p>
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	die gehen zusammen! <u>der geht upp de Brautschan</u>
43. der Bräutigam	<u>der Briedigam</u>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	<u>Dinnschach is de Hochzeit.</u>
45. die Hochzeit ausrichten	<u>bei ihm wird de Hochzeit jeraht</u>
46. der Abend vor der Hochzeit	<u>Poltterabend</u>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	<p>a) Einzahl: <u>Hochzeitjäste</u>      Mehrzahl: <u>Hochzeitjäste</u></p> <p>b) Einzahl: <u>Hochzeitjäste</u>      Mehrzahl: <u>Hochzeitjäste</u></p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>die dem in Kranz abtausen</u>
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) <u>Brauttanz</u></p> <p>b) <u>Plüsch abtausen</u> <u>zerreißen</u> <i>zerreißen ist nicht mehr üblich</i></p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	<u>Brautpollenase</u>